

Gedichte von Thorsten Pütz

die  
angst  
des  
schiedsrichters  
beim  
elfmeter

TEXT/RAHMEN *Kleinod*

1. Auflage, 2021

Copyright 2021, Buchverlag TEXT/RAHMEN,  
Marlovics Uhl Medien GmbH, Wien  
Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner  
Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren)  
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert  
oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,  
vervielfältigt oder verbreitet werden.

Schriftgestaltung: TEXT/RAHMEN, [www.polenimschaufenster.com](http://www.polenimschaufenster.com)

Lektorat: Oliver Poschner

Illustrationen: Anja Noack

Satz: Katarzyna Uhl

Umschlaggestaltung: Dominik Uhl

Druck und Bindung:

TOTEM.COM.PL Sp. z o.o. Sp. k.,

Digital Printing House, Inowrocław

[Totem.com.pl](http://Totem.com.pl)

ISBN 978-3-903365-04-9

*für noé  
und das spiel*

*in erinnerung an  
karl rainer habricht*



*»Immer läuft  
auf der Welt  
irgendwo  
ein Fußballspiel.«*

*Arno Frank, So, und jetzt kommst du*

*»Wenn wir  
über die Außen  
kommen.«*

*Rainald Goetz, Abfall für alle*

<b>ANPFIFF</b>	9
<b>0' - 45'</b>	13
große pause, erste kränkung	17
antoine griezmann	18
eine unvollständige liste	
möglicher berufe	20
mit dem fahrrad	22
das erste mal	24
weißes schild, schwarze schrift	26
jugendsportwoche, demaskierung	28
in der kabine 1	30
karel gott oder die erfahrung	
eines mangels	31
dfb	32
ikonen nacheifern	34
verbale blutgrätsche 1 und 2	36
ein handelsüblicher mai	37
ohne jeden zweifel, fragen über fragen	39
schiri, wir wissen, wo dein auto steht	41
im empathieabseits	43
schockstarre in der review-arena	44
colonia schiridad	46
<b>15'</b>	47
hochgeschwindigkeitsschiedsrichter	48

<b>45' - 90'</b>	51
der autor frieder pfeiffer sagt:	54
böllball	56
tor in dortmund, kein tor in dortmund	58
eine dieser youtube-reisen	60
video kills the referee star	62
quellenliegen	64
schiri-schall und rauch	66
verbale blutgrätsche 3 und 4	69
zu gast bei markus lanz	71
das wetter in der stadt,	
schiedsrichterfunk	72
in der kabine 2	74
von krawatten und cornflakes	76
babylon fkk relax oase	78
arezeptiv	79
<b>90' +</b>	83
platzregen der jahre, habt dank	86
<b>ABPFIFF</b>	89
gaststuben in der provinz	90
<b>ÜBER DIE AUTOREN</b>	91
Karl Rainer Habricht	92
Thorsten Pütz	94



## ANPFIFF

*»Schiedsrichter kommt für mich nicht infrage, schon eher etwas, das mit Fußball zu tun hat.«*

Es ist nicht genau überliefert, wann, wo und wie Lothar Matthäus diesen Spruch in die aufnahmebereiten Mikrofone und gezückten Blöcke der anwesenden Sportjournalisten diktierte, aber doch spricht er Bände. Und das nicht nur über Matthäus' erstaunliches Talent, Fußballsprüche-Kalender mit immer neuen Geistesblitzen zu versorgen, sondern auch über die Haltung der meisten Fußballfreunde zu den trillerpfeifenden Kollegen, die sich um den korrekten Ablauf unseres Lieblingsspiels kümmern: *den Schiedsrichtern.*

Mit diesem Lyrikband leuchtet Thorsten Pütz diese vermeintlichen Randfiguren

des Fußballs, ohne die aber nicht mal der Anpfiff (und zwar wortwörtlich) möglich wäre, aus und begegnet einer mysteriösen Zerrissenheit. Denn wie so oft spiegeln sich die Motive und Geschichten vom *deutschen Volkssport Nummer 1* im wahren, echten Leben. Was für eine Motivation hat jemand, der sich Woche für Woche von Fans bepöbeln und bespucken lässt? Geht es darum, entscheiden zu können, über den Dingen zu schweben, um Macht? Oder ist es die Liebe zum Sport, für den man sich – wenn es schon als Spieler nicht reichen mag – aufopfert und sich die undankbare Rolle der Unparteilichkeit da antut, wo alle anderen ihre bedingungslose Hingabe und Unterstützung für eine Idee namens *Vereinsliebe* ausleben? Wie passt das alles zusammen: Im Rampenlicht zu stehen, das Spiel zu leiten und über Situationen zu entscheiden – aber von der öffentlichen Meinung immer dann als gut wahrgenommen zu werden, wenn man nicht aufgefallen ist?

Mal im Sprech der atemlosen, verkopften und um sich selbst kreisenden Fußballmedienblase, mal im rauen, ver-

meintlich ehrlichen, aber meistens sehr lustigen Ton der Ascheplätze erzählt Thorsten Pütz mit seinen Gedichten, wie diesem *zerrissenen Wesen Schiedsrichter* begegnet wird, sucht aber auch nach den inneren Unsicherheiten, die sie als *Souveräne des Platzes* lieber nicht nach außen kehren.

So erfahren wir viel mehr über die Einsamkeit, allein entscheiden zu müssen, die Angst, nicht zu genügen, und den Wunsch, trotzdem irgendwie dabei zu sein, die Überforderung, unbedingt neue Techniken zu nutzen, weil das 2019 verdammt noch mal einfach so sein muss. Und weil Fußball immer nicht nur ein Spiegel der Gesellschaft ist, wie man es in jedem aufgeregten Talk nach neuerlichen Fan-Exzessen hört, sondern eher einer des Lebens, erfahren wir hier am Ende mehr *über uns* als über Wadenkrämpfe und gelbe Karten.

Viel Spaß, auf ein faires Spiel & Anpfiff.

*Karl Rainer Habricht*



**0' - 45'**







*große pause, erste kränkung*

in die freude übers pausenbrot  
mischt sich in der pause tod.  
ob 3 gegen 3, 5 gegen 5, oder 2 gegen 2:  
du? bist wirklich nicht dabei.

und, na ja, das bestialisch schlimme ist –  
noch nicht einmal ins tor, da stell'n sie dich.  
auf deinem brot ist unter anderem  
etwas rauke, bio-fenchel-salami  
und selbstgemachte mayo.

beim kauen fällt dein blick,  
auf all die mässig, mbappés und sanés,  
doch du im off, bei jedem kick.

iss, mein kleiner vogel,  
denn schon bald wirst du schwarz,  
und möchtest ankommen im volksmund;  
hör, da gibt es viele wege –  
einer davon ist:  
dein Vater z. b. Arzt?

*antoine griezmann*

seele, seele,  
herz, das herz,  
erste kränkung,  
pausenschmerz.

doch die schulischen leistungen:  
leiden darunter nicht.  
nach den elternabend:  
papa, mama, ein zufriedenes gesicht.

zu tisch:  
kalbsbäckchen, kartoffeln,  
eine feine sauce und ein glas rotwein.

und du danach?  
in deinem zimmer,  
so ganz allein.

der ausgewählte ungewählte  
bettet sich und schläft  
bis zum nächsten morgen;  
gleiches brot und gleiche sorgen.

du denkst an gestern,  
große pause wm-finale,  
du denkst: häh?  
wm ist doch nur alle vier jahre.

es geht hin und her,  
deutschland gegen die türkei,  
özil spielt für beide,  
niemand denkt sich was dabei.

das finale endet 1:1,  
der unterricht mathematik.  
im fußball ist's wie im leben;  
es gibt nichts, was es nicht gibt.

so bleibt's dabei,  
du hast die schönsten knie der schule,  
ja, es gibt halt dich,  
und dann gibt's noch coole.

vor allem aber ist das hier,  
ja, das ist ein gedicht –  
und da reimt man.  
wie antoine auf griezmann.

*eine unvollständige liste  
möglicher berufe*

jurist, strafrecht

arzt, zahnarzt

zweigstellenleiter einer volks-  
und raiffeisenbank eG

dr., wirtschaftsprüfer

steuerberater

irgendwas mit immobilien

finanzdienstleister

vertreter von sonst was

kommunalpolitiker

lehrer

# ÜBER DIE AUTOREN

*Karl Rainer Habricht,*

1993 in Deutschland geboren, verbrachte früher seine Sommerferien laut eigener Angabe »durchgängig« auf dem heimischen Bolzplatz und qualifiziert sich allein dadurch für diesen Lyrikband. Nach einem einjährigen Schüleraustausch in Uruguay, erfolgreichem Abitur und einigen Jahren des weniger erfolgreichen Suchens und Versuchens in geisteswissenschaftlichen Studiengängen und in der Sozialarbeit wandte er sich 2015 dem Schreiben zu, arbeitete seitdem als Werbetexter und lebte in Köln. Karl Rainer Habricht verstarb am 08.11.2020 in Köln.



*Thorsten Pütz,*

1981 in Deutschland geboren, zählt zu den Vertretern der »Neuen Deutschen Lyrik«. Sein erster Gedichtband »trottelkollektive« erschien 2017, die Erzählung »Flussseitwärts« im Sommer 2018. Im Herbst 2019 folgte der Erzählband »Ich mag, wie du denkst«. Sein erster Roman »Was wir hier suchten« erschien im Frühjahr 2021. Er lebt nach Aufenthalten in der Schweiz und Österreich aktuell in Köln und arbeitet unter anderem in London. Aufgewachsen auf einem immergrünen Rasenplatz unweit der rechten Eckfahne des Heimtores, fuhr er eines schönen Samstags mit dem städtischen Rasenmäher in eine Stankette, woraufhin der sogenannte Dominoeffekt eintrat. Mag Fußball, spielte zentral.



